Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 255. Montag, den 1. November. 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29 und 30. October 1847.

Die Herren Kaufleute Astroth aus Brandenburg, Friedheim aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann B. Hirsch aus Berlin, die Herren Gutsbesitzer von Windisch aus Lappin, C. Bettke nebst Gattin aus Steegnerwerder, Herr Buchhändler A. Cohn aus Berlin, log. im Hotel du Nord. Die Herren Gutsbesitzer Freibauer aus Schlawe, Kühne aus Pommern, Herr Kaufmann Schilling aus Stolpe, log. im Deutschen Hause. Die Herren Gutsbesitzer von Koß nebst Herrn Sohn und Fräulein Tochter aus Landow, von Brauchitsch aus Alt-Grabau, Herr Oberförster Reincke aus Kobbelgrube, Herr Guts-Administrator Gleinert aus Brück, Herr Landwirth Weyher aus Oslanin, log. in Schmelzers Hotel (früher drei Mohren). Herr Oberschulze Claassen und Herr Hofbesitzer Jäschke aus Steegnerwerder, log. im Hôtel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. In ihrem am 13. November 1838 errichteten, vor dem hiesigen Königl. Ober-Landes-Gericht unterm 29. v. M. publicirten Testamente und resp. 6 Codicillen hat die verstorbene Frau A. C. Wewer, geb. Benzmann, die Errichtung einer Armen-Stiftung angeordnet und zu deren Verwaltung das Senioren-Collegium der reformirten Gemeinde zu Danzig bestimmt. Aus den Revenüen dieser Stiftung sollen lebenslänglich Unterstützung erhalten: die Jungfrauen Therese Wiehers, 3 Geschwister Emilie, Julie, Clementine Rienick, Fräulein J. F. J. von Bentzmann, L. Wilh. Charl. Kühnhold, R. Dor. Wilh. Treuge, Joh. Carl Guttke, die Boskyschen Eheleute und deren Tochter Anna Maria, Anna Car. Marks, Renate Euphr. Marks, Aug. Zimme, A. Jul. Bötling, Frau C. A., verw. Wittich, geb. Bötling, Pauline

Ren. Grantzen und Flor. Mar. Grantzen, die Kornkapitain Richterschen Eheleute, der Zimmergeselle J. J. Katzenberg und dessen Frau, die verw. Denso, geb. Harrmann, die verw. Huhnhold und endlich die Hausarmen welche von der Testatricin bis zu deren Ableben monatliche Unterstützungen erhalten haben. Das Testament und die Codicille befinden sich beim Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig und zu Vollstreckern des Testaments sind die Herren Geschäftscommissionair Fischer und Regierungssecretair Schulz zu Danzig ernannt. Kleine Legate an Sachen sind ausgesetzt: der Ehegattin des Kaufmanns Ethering, gebornen Schwarz, der Rosa Schwarz, dem Fräulein Guy, der verw. Frau von Brun, der Wittwe des Kaufmanns Schmidt, der Wittwe des Kaufmanns Lemke, dem Fräulein Kayser, der verw. Harrmann, der verw. Denso, dem Fräulein Wiehers, den beiden Fräulein Rienick, dem Fräulein Treuge, dem Rechnungs-Rath Schulz und dessen Ehegattin, der Frau Dr. Hildebrandt, dem Fräulein Hildebrand, dem Fräulein Wernicke, dem Dr. Hildebrandt, dem Fräulein Lampe, der Wittwe Kühnhold und deren Tochter, den Schiffscapitain Richterschen Eheleuten, dem Fräulein Beuthling, der Ehegattin des Kaufmanns Zabdack, dem Fräulein Zabdack, dem Fräulein Schwarz in Scharfenort, der Frau Dr. Hingelberg, dem Fräul. Trosiner, der Justiz-Räthin Friese, der verwittweten Prediger Blech.

Marienwerder, den 28. October 1847.

Der Justiz-Rath Brandt,
als der bei Publication des Testaments unbekannten Erben u. Legatarien bestellte Curator.

2. Der hiesige Krämer Friedrich Emanuel Schlücker und dessen Braut, die Jungfrau Susanne Amalie Roggatz haben durch den am 16. October c. gerichtlich geschlossenen Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 21. October 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der Arbeitsmann Jacob Benjamin Jacobsen und dessen Braut Christine Res haben, durch einen am 23. October c. verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 26. October 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der hiesige Bäckermeister Heinrich Körner und die Jungfrau Johanna Wilhelmine Clara Datow, Letztere im Beistande ihres Vaters, des hiesigen Bäckermeisters August Datow, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 9. October c. für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter hinsichtlich des in die Ehe einzubringenden Vermögens; so wie desjenigen was ihnen während ihrer Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse und Schenkungen zufallen möchte, ausgeschlossen; wogegen dasjenige, was sie sonst in der Ehe erwerben, gemeinschaftliches Eigenthum werden soll.

Danzig, den 12. October 1847.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

5. Der für das Jahr 1848 erforderliche Bedarf der hiesigen Königl. Artillerie-Werkstatt an Farbe, kleinen Schreib- und Erleuchtungs-Materialien soll im Wege der

Licitation dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. — Lieferungslustige werden eingeladen die in unserm Geschäfts-Lokale „Hünergasse No. 323." ausgelegten Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände, ohngefähren Bedarfs-Nachweisungen, so wie die Lieferungsbedingungen und Revisions-Vorschriften einzusehen und demnächst ihre schriftlichen versiegelten Gebote, jedoch für die verschiedenen Gattungen der Lieferungsgegenstände abgesondert und mit der Bezeichnung „Licitation auf die Lieferung von Farbe und kleine Materialien pp." versehen bis spätestens am 4. November c., Vormittags 8 Uhr, an uns einzureichen, so wie auch dem Termine zur Eröffnung der Licitation um 9 Uhr beizuwohnen.

Nach Ermittelung der schriftlichen Mindestforderung findet nämlich noch unter Zugrundelegung derselben ein mündliches Abbieten statt.

Danzig, den 1. Oktober 1847.

Die Verwaltung der Königlichen Artillerie-Werkstatt.

6. Am 24. November c., 10 Uhr, sollen in dem, der verstorbenen Wittwe Meyer Jacobi gehörigen Hause hieselbst, mehrere Meubel, Haus- und Wirthschafts-Geräthschaften, Betten, Kleidungsstücke rc. gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Dirschau, den 12. October 1847. Königl. Land- und Stadtgericht.

7. Holz-Verkauf.

Im Forstschutzbezirk Mallenzin, Reviers Stangenwalde, kommt ein bedeutendes Quantum Buchen, vorzüglich gutes Nutzholz zu Felgen, Hämmerstielen und sehr starkes Kiefern-Bau- und Böttcher-Nutzholz im bevorstehenden Wedel zum Hiebe.

Die Hölzer sind bereits ausgezeichnet und wird solches dem gewerbetreibenden Publikum mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der betreffende Forstschutzbeamte angewiesen ist, die Hölzer auf Verlangen anzuzeigen, wobei noch bemerkt wird, daß später zum Verkaufe derselben die Licitations-Termine anberaumt werden sollen.

Stangenwalde, den 25. October 1847. Der Oberförster

Schulze.

Entbindung.

8. Die gestern Morgen um 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geborene Kurth, von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Königsberg i. Pr., den 29. October 1847. Jordan,

Königl. Proviant-Amts-Controlleur.

Verlobung.

9. Die Verlobung unserer Tochter Bertha Rosenhagen mit dem Herrn Hermann Claaßen beehren wir uns, unsern Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, ergebenst anzuzeigen. Roths nebst Frau.

Groß Walddorf, den 31. October 1847.

Als Verlobte empfehlen sich: Bertha Rosenhagen.

Hermann Claaßen.

Todesfall.

10. Gestern Abend um 11 Uhr starb unsere freundliche Clara Adelheid an Krämpfen, in Folge des Zahndurchbruchs. Tief betrübt zeigen wir dieses allen Freunden und Bekannten ergebenst an und bitten um stille Theilnahme.

Marienburg, den 29. October 1847. Actuar Krüger u. Frau.

Anzeigen.

11. Von meinem im Danziger Werder bei Danzig belegenen Rittergute Herrn-Grebin beabsichtige ich mehrere kleinere und größere Parzellen in Erbpacht auszugeben. Namentlich sollen die sehr bedeutenden Wiesenflächen in Herrngrebin und in Osterwick auf Verlangen auch in kleinern Parzellen ausgethan werden.

Das zu conservirende adelige Rittergut würde circa 5 culmische Hufen Acker, 2 Hufen Wiesen, Gärten und die nöthigen ganz neuen Gebäude enthalten, und kann gleichfalls verkauft, nach Befinden auch verpachtet werden.

Die hohe Lage des Landes sichert das ganze Areal vollkommen gegen Ueberschwemmungen, so daß, da die Parzellen scharwerksfrei werden übergeben werden, die Acquirenten die Segnungen der Danziger Niederung theilen, ohne ihre Beschwerden zu erdulden.

Vom 15. November ab sind die nähern Bedingungen im Wirthschaftsgebäude meines Gutes Herrngrebin und im Bureau des Justiz-Commissarius Martens zu Danzig, Jopengasse No. 562., einzusehen, woselbst auch Anträge auf die verschiedenen Parzellen entgegen genommen werden. Der Besitzer.

Herrngrebin, im October 1847.

12. Einem resp. Publikum zeige hiemit ergebenst an, daß ich in der Johannisgasse 1296. (dem Schornsteinfegermeister Herrn Fritze gegenüber) eine Bäckerei, bestehend in Weiß-, Roggen-, grobem u. feinem schlichtgemahlnem Brode errichtet habe, verspreche bei guter Waare großes Brod zu liefern u. mir das Vertrauen meiner werthen Kunden zu sichern.

Danzig, den 29. October 1847. Carl Gottlieb Marcks.

13. **Deutsches Haus.**

Heute Montag, d. 1. November c., Abend-Konzert. Schewitzki.

14. Für ein Schank-, Gewürz- und Material-Waarengeschäft ausserhalb der Stadt, wird ein anständiges Mädchen gesucht, das wo möglich schon solchem Geschäfte vorgestanden hat. Das Nähere Jacobsthor No. 903. zu erfahren.

15. Dienstag, den 2. November d. J., 7 Uhr Abends: Generalversammlung im **freundschaftlichen Vereine** zur Aufnahme neuer Mitglieder und zum Schlusse des Verwaltungsjahres; sodann ein Festmahl zur Stiftungsfeier.

Am 25 October 1847. Die Vorsteher.

16. Eine Bonne, die fertig französisch spricht und sofort oder spätestens zu Weihn. ein Engagement antreten kann, beliebe sich zu melden Langenmarkt 483., 2 Trepp.

17. Von unsern nicht nur allein in fast allen Ländern Europas, sondern auch bereits in den Vereinigten Freistaaten von Nord-Amerika und in Mexiko rühmlichst bekannten, von der Berliner und mehreren andern Medicinal-Behörden, so wie von den englischen Chemikern Corfield und Mebot approbirten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 sgr., stärkere 15 sgr. und ganz starke 1 Rthl.

gegen chronische und acute Rheumatismen, Gicht, Nervenleiden und Congestionen, als:

»Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, »Ohrenstechen, Harthörigkeit, Sausen und Brausen in den Ohren, Augenfluß, »Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Herzklopfen, Läh- »mungen, Schlaflosigkeit, Gesichtsrose und andere Entzündungen 2c.«

hält Herr Carl F. R. Stürmer in Danzig, Schmiedegasse No. 103., stets Lager.

Endstehendes möge statt aller Anpreisungen als Belag für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilh. Mayer & Co. in Breslau.

☞ Attest. ☜

Bei einem 72-jährigen Veteran, der ohne bemerkbare Vorboten von einer apoplexia sanguinea plötzlich befallen, wobei die ganze rechte Seite gelähmt wurde, trat nach 8-tägigem Erkranken ein so bedeutender torpider Zustand ein, daß jede Hoffnung auf seine Wiederherstellung schwand. Nach dieser Zeit wurden alle inneren und äußeren Mittel ausgesetzt, und sich nur auf die Anwendung des Amulets von Herrn Mayer u. Comp. beschränkt. Schon nach 8 Tagen fühlte der Leidende hin und wieder electrische Empfindungen in den gelähmten Theilen, die mit jedem Tage an Heftigkeit zunahmen, und endlich erwachte, nach 3-wöchentlichem Gebrauche des oben Genannten, das auf der Mitte des Rückens befestigt war, das Gefühl, so daß er 6 Wochen nach seinem Erkranken, wenn auch am Stocke, doch in der Stube von einem Orte zum andern sich bewegen kann.

Mit kurzen Worten will ich nun noch anführen, daß sich ein rüstiger junger Mann auf der Jagd einen heftigen rheumatischen Schmerz zugezogen hatte, der in Hüftweh ausartete, und den Kranken 3 volle Wochen an's Lager fesselte. Auf sein Verlangen waren alle in Anwendung gebrachten Mittel ausgesetzt worden und nun auf den leidenden Theil ein Amulet der stärksten Sorte gebracht, das den fünften Tag seine Heilkraft bewährte und dem Kranken Ruhe verschaffte. Am zehnten Tage ging er in der Stube umher, und in eben so langer Zeit fühlte er sich genesen und behielt sich vor, seine Danksagung den Herren Mayer u. Comp. in Breslau öffentlich zu geben.

Dies bezeugt der Wahrheit gemäß — Eichling,
Löwenberg, den 17. Juli 1847. — Königl. Milit.-Oberarzt.

18. **Gute Bouillon**, pro Tasse 1½ Sgr. und warme Pasteten sind täglich frisch zu haben in der Conditorei Jopengasse No. 606.

19. Ein starkes fehlerfreies Arbeitspferd wird gesucht Langgarterthor No. 184.

20. Durch Einrichtung eines neuen Lackirofens bin ich im Stande Lampen aller Art so wie and. Gegenstände in allen Farb. zu lackiren u. bronz. so daß es d. Berl. Lack an Glanz und Feinheit ganz gleich kömmt; auch wird die Reparatur und das Reinigen der Lampen so wie jede in meinem Fach vorkommende Klempner-Arbeit prompt und reell ausgeführt und bitte um ferneres Wohlwollen.

A. F. Bergemann, Klempnermeister,
Petersiliengasse 1491. dem Buchbinder Herrn Trosin gegenüber.

21. **Die feinsten Glas- u. Porzellanwaaren** werden leihweise, nachdem ich auch dieselben zur Bequemlichkeit Eines geehrten Publikums hin und zurück befördere, zu den zeitgemäß billigsten, jedoch ohne hier für überflüssig aufzunennenden Preisen, überlassen. A. W. Jantzen, vorst. Graben No. 2060.

22. Den 30. October ist ein durchb. Strohhut mit weißem Bande Hundegasse nahe beim Stadthof verloren. Finder wird gebeten, ihn Gerbergasse No. 360. gegen Belohnung abzugeben.

23. **Caffé National.**

Heute Abend Harfen-Konzert. Brämer.

24. Ein Mädchen wünscht bei Schneidern zu nähen im Schwarzenmeer 302.

25. Holzgasse No. 19. werden zum 1. November zum Speisen außerm Hause Bestellungen angenommen.

26. Der Finder ein. v. d. Kuh- u. d. Bootsmannsg. verloren geg. grün. Pap.-Rolle (Muster) w. 2 St. Tüll. u. Mull u. 1 kl. Kragen v. d. Zeuge enth., wolle d. Langgarten 103. im Bureau g. e. angem. Belohn. abg.

27. Es wird ein Capital von 1000 rtl. z. 1. Stelle ges. Adress. bittet man beim Segelmacher Herrn Gromsch am Johannisthor 1362 einzureichen.

28. Faulengasse 1053. wird gut und billig gewaschen stück- auch monatweise.

Vermiethungen.

29. Langenmarkt 451. sind 2 Zimmer mit Meubeln gleich zu beziehen.

30. Rähm No. 1623. ist eine Oberwohnung mit eigner Thür, bestehend in 3 Stuben, Küche, Kammern und Boden, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

31. Eine freundliche Stube, 1 Treppe hoch, nach vorne heraus, ist, gut meublirt, für 3 rtl. monatlich zu vermiethen 4. Damm 1535.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

32. **Amerikanische Filzhüte für Damen und Kinder** empfing wieder in großer Auswahl Max Schweitzer, Langgasse 378.

33. **Schöne frische holländische Voll-Heeringe in 1/16 u. 1/32 empf. H. D. Giltz & Co. Hundeg. 274.**

34. Altst. Graben 443., Herrn Zimmermann grade gegenüber, sind täglich frisch geräucherte Weichsel-Lachse zu billigem Preise zu haben.

35. **So eben erhielt wieder eine Sendung neuester bunt. u. einfarb. woll. Mantelfranzen** u. empfiehlt selbige
H. W. v. Kampen, Fischerthor No. 131.

36. **Mantel-Franzen u. Garnirungen empfiehlt
A. Wiens, Hundegasse 258.**

37. **Eine aufgelöste Band-Fabrik**
schickte uns heute 1000 Stck. Hut- u. Haubenb. v. 2 sgr. ab, 300 Dtzd. Damen-Glacee-Handsch. v. 6 sgr., 200 Dtzd. Polka-Handsch. à 4, Kragen $2\frac{1}{2}$, Litzen 5, gestickte Mull-Hauben 6, schweizer Spitzen, die 20 sgr. d. Elle gek. h. f 7 sgr., eine schöne Ausw. Chemisetts, Böffchen, Manchetten f. Herren, wollene Shawls Strümpfe für Damen in allen Farben a 3 sgr., 500 Stck. Damen-Moir-Gürtel die 1 rtl. gek. h. f. 5 sgr., Spitzen, Haubenz., Tüll u. viele andere Artikel bei
J. S. Goldschmidt & Co., Bandhandlung, Breitgasse No. 1217.

38. **Sehr gut erhaltene** Kleider-Sekretaire, Kommoden, Schreibe-, Spiel- u. Waschtische, Himmel- u. Bankenbettgestelle, birk. Rohrstühle, Sophas u. Spiegel sind billig zu verkaufen Breitgasse No. 1133.

39. Echt Brück. gut. trocknen Torf empfiehlt billigst J. A. v. Janowski, hohe Seigen 1185.; auch Bestell. werden angenomm. Langenmarkt 490 b. Hrn. Mützel.

40. Eine Partie **Häcksel** ist a Scheffel $1\frac{1}{2}$ sgr. zu haben im Deutsch. Hause.

41. **Trebern** sind käuflich zu haben Pfefferstadt No. 121.

42. Frische **Citronen** empfiehlt a 1 sgr. pro Stück, hundertweise billiger
M. G. Meyer.

43. **Geröstete Neunaugen** schockweise und einzeln empfiehlt
A. Fast, Langenmarkt 492.

44. **Roggen-Richtstroh** in großen schweren Bunden ist noch zu haben Pfefferstadt No. 121.

45. **Neueste Mantelfranzen** erhielt in großer Auswahl
C. E. Elias.

46. **Trebern sind von heute ab billig zu haben in der Brauerei zu Neufahrwasser.**

47. Eine **Bratsche** und eine **Violine**, beide von gutem Tone und hübschem Aeussern sind zum Verkauf Langgarten St. Barbara-Kirchhof b. Kirschnick.

48. 1 mah. Spieltisch, 1 Himmelbettgestell ist z. verkaufen Häkergasse 1470.

49. Ein tafelf. Fortepiano, $5\frac{1}{2}$ Oct. steht Hundegasse No. 242. zu verkaufen

50. Alt. wurmstich. Roll.-Varinas, beste Sorte a ℔ 16 sg., e. 2te Sorte a ℔ 14 sg., Portorico i. Rollen a 3 sg. p. ℔, a 5, 8 u. 9 sg., sow. abgel. echt. Havannah-, Hamb. u. Brem. Cigarr. off. bill. C. F. R. Stürmer, Schmiedeg. 103., n. d. B.

51. **Billiger Verkauf bei L. J. Goldberg. Breitent.** gem. Hauben- u. Hutbänder a $1\frac{1}{2}$, 2, 3 sgr., br. Cravattenbänder a 3, 5, 7 sgr., gem. Nett $1\frac{1}{2}$, glatten $\frac{8}{4}$-br. a 5 sgr., gem. Haubenstriche a 9, 12, 18 pf., breite Spitzen 3, 5 sgr. p. E., $\frac{6}{4}$-br. schw.-seidnen Nett a 7, weiß-seidnen Nett $\frac{6}{4}$ 5, 6 sgr., schw.-seidne Spitzen a 12, 18, 24 pf. p. E., fr. Haubensträuße $1\frac{1}{2}$, 2, 3, sgr. gr. Hutrosen a 6 sgr., Glacee-Handschuhe a 5, $7\frac{1}{2}$ u. $12\frac{1}{2}$ sgr. **Buckskin** a $17\frac{1}{2}$ sgr., Manschetten 1 sgr., Handschuhhalter 1 sgr., Kleiderhätler 5 sgr., Cravattentücher a 4 sgr. Sämmtliche Artikel müssen in 14 Tagen geräumt werden.

NB. Englische Strickwolle in allen Farben $\frac{1}{4}$ ℔ 5, 6, 7, 8, 10, 12 sgr., in großen Partieen billiger.

Edictal-Citation.

52. Nachstehend genannte Personen:

1) der Samuel Popke, Sohn des Schneidermeisters Popke zu Christburg, welcher im Jahre 1790 daselbst geboren, am 9. Juli 1828 von der Zwangsanstalt zu Graudenz in seine Heimath Christburg entlassen, daselbst aber nicht eingetroffen, und seit jener Zeit verschollen ist, und dessen Vermögen 115 rtl. 18 sgr. beträgt,

2) der Arbeitsmann Johann Depner, welcher im Jahre 1778 zu Schönberg bei Dt. Eylau geboren, zuletzt zu Kl. Schrev, in den Raudnitzschen Gütern, gewohnt, sich von dort im Jahre 1833 entfernt hat, und angeblich nach Warschau gegangen sein soll, seit jener Zeit aber verschollen ist, und dessen Vermögen 27 rtl. 15 sgr. beträgt,

sowie deren unbekannte Erben werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten spätestens aber in dem auf

den 30. Juni 1848, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Stadtgericht anstehenden Termine persönlich oder schriftlich zu melden; widrigenfalls die genannten Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben, event. dem Fiskus zugesprochen werden wird.

Rosenberg, den 31. August 1847.

Königl. Stadtgericht.